

23.10.2025 - von der Emilia-Romagna nach Sizilien

Nach dem Besuch des Weinbauern war unser nächstes Ziel eine etruskische Ausgrabungstätte bei Roselle.

Die Etrusker haben von ca. 800 v. Chr. bis in die zweite Hälfte des 1. Jahrhunderts v. Chr. als eigenes Volk in den heutigen Regionen Toscana, Umbrien und Latium gelebt, bis sie von den Römern eins über die Mütze bekamen.



Deshalb findet man auch bei der Ausgrabungstätte bei Roselle Reste von römischen Bauten wie einer Strasse und natürlich auch einem öffentlichen Bad sowie Teile einer Basilika.



Und das römische Theater darf natürlich auch nicht fehlen!!



Neben Gebäuderesten aus der etruskischen Epoche ist die Stadtmauer noch sehr gut erhalten.

Wir wollten hier auch übernachten, was auch möglich gewesen wäre. Allerdings wurden wir vor Wildschweinen gewarnt.

Irgendwie war die Vorstellung, das unser Hannibal von grunzenden Wildschweinen umzingelt ist und drinnen dann zwei Hunde bellen, nicht nach unserem Geschmack.

Also, flugs einen neuen Übernachtungssplatz gesucht und in Grosseto gefunden.



War auch ganz gut so, denn als wir am nächsten Morgen weiterfahren wollten, machte unser Hannibal keinen Mucks mehr - die Batterie hat den Geist aufgegeben.

Trotz Wiederbelebungsversuchen blieb die Batterie tot.

Zu Fuss zur nächsten Werkstatt, gefragt, no abbiamo qui (haben wir hier

nicht)

frag mal im Einkaufszentrum gegenüber oder links beim Chinesen.

Die hatten leider nicht die passende Batterie.

Also musste der ADAC helfen und das hat er auch gemacht. Kam gegen 18:00h, ne halbe Stunde später war alles erledigt.

Wir haben dann noch eine Nacht drangehängt und sind erst am Mittwoch weitergefahren zu unserem nächsten Ziel, einem Bauernhof mit Stellplatz und Restaurant in Tarquinia. Haben wir uns gegönnt!







Und das Essen erst! Dazu einen guten Vino Rosso della casa....

Den Nachtisch verschweigen wir mal!



Das Wetter soll schlechter werden, Regenfront über Süditalien mit Ausläufern bis hierher.

Fahren wir am Donnerstag nach Wetter- oder nach Straßenkarte?

Wir sind weiter nach Navi gefahren, die befürchtete Regenfront hat uns nicht erreicht.

Die nächste Etappe am Donnerstag führte uns um Rom herum zu einem städtischen Parkplatz in San Sospio, wo wir übernachtet haben.

Das befürchtete Verkehrschaos in und um Rom herum blieb uns fast erspart.



Freitag ging es dann weiter bis hinter Neapel zu einem Campingplatz in Agropoli, ca. 600 m zum Strand, man sieht Capri und die Amalfiküste. Die Sicht war leider mäßig, sodass wir Capri nur schemenhaft und die Amalfiküste fast gar nicht erkennen konnten.



Und am Samstag sollte es eigentlich nur 180km weitergehen bis nach Morana Calabro.

Ein typisches Bergdorf mit vielen verwinkelten Gassen (hier kommt ein Auto hoch!?), steilen Treppen, vielen Katzen und vielen Schildern mit der Aufschrift "in affitto" - zu vermieten oder "se vende" - zu verkaufen - (wer will hier denn schon hin?), einem Castell, einem Parkplatz, wo wir übernachten wollten und vielen Katzen.









Ein Rundgang durch den Ort, eigentlich war es mehr eine gefährvolle Kletterpartie, hinter jeder Ecke hätte eine Katze lauern können wie ein Panther, zum Sprung breit.

So schlimm war es dann doch nicht, wir haben es überlebt.

Den Weg zum Castell haben wir uns erspart!

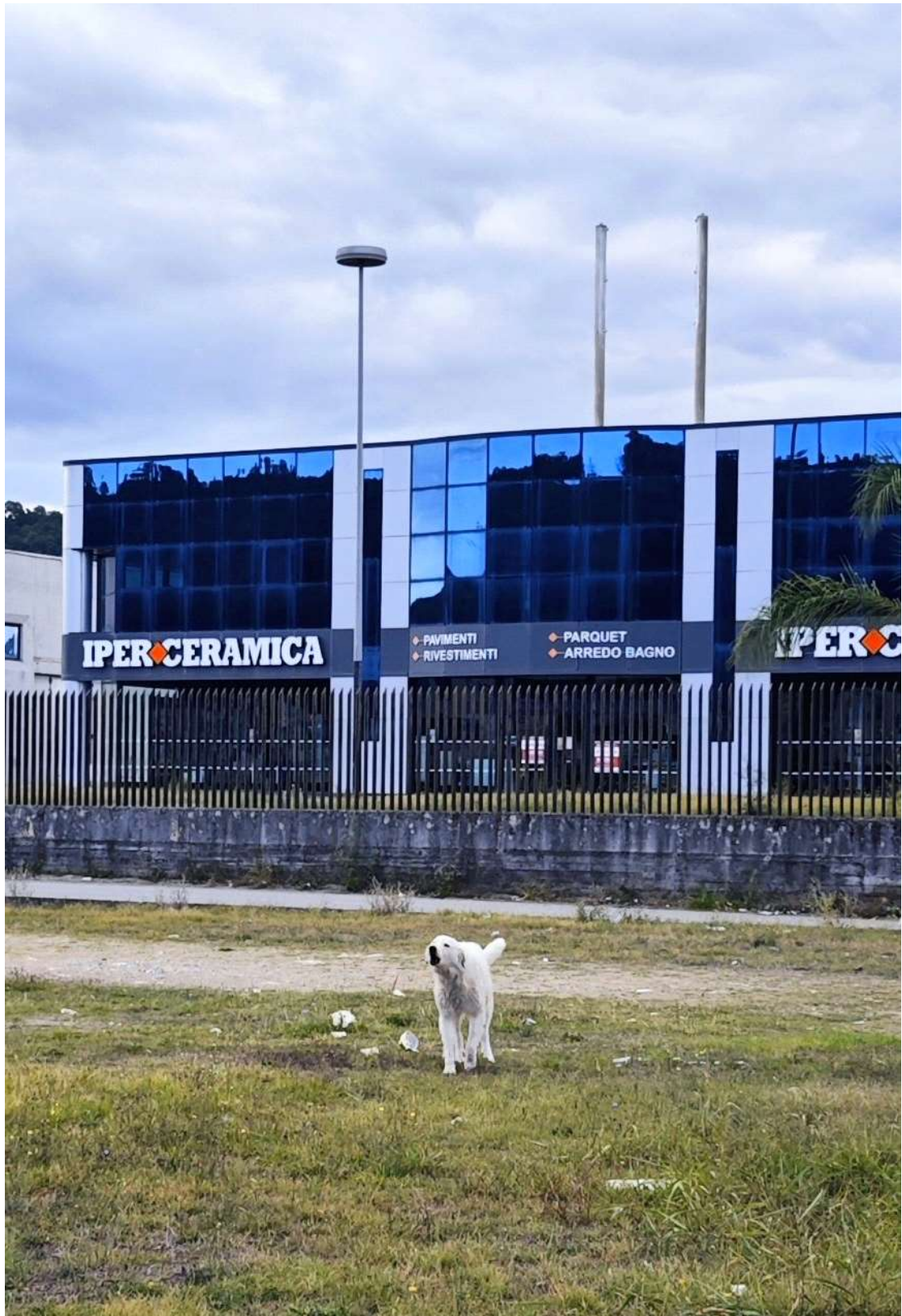
Jetzt erst Mal einen Kaffee!

Auf dem gegenüberliegenden Sportplatz fand gerade der Soundcheck statt, offenbar ist da noch ein "partida di calcio" ein Fussballspiel, zumindest waren die Linien gezogen, die Tornetze gespannt und Linienrichter Cosinus liegt im Gras und vermisst die Ecke nach Pythagoras, bevor die Eckfahnen aufgestellt werden konnten.

Das müssen wir uns nicht antun!

Komm, die nächsten 150km schaffen wir auch. Die Hunde sind durch das Katzenjagen im Dorf und die Kletterei müde, das wird!

In Maida auf dem Parkplatz des Einkaufszentrums, dem centro commerciale haben wir übernachtet. Das Gelände wird überwacht, jeder Eindringling wird registriert und mindestens verbellt.



Wir hatten noch 120km bis zur Fähre in Villa San Giovanni, die uns nach Messina bringt.

In Villa San Giovanni direkt zum Hafen, die Strecke kannten wir noch von den letzten beiden Fahrten.

Unter der Bahnunterführung durch, hier war doch das Ticketbüro???

Wieder zurück, vielleicht haben wir was übersehen.

Haben wir nicht, ein freundlicher Fährschiffmitarbeiter erklärte uns, das die Fähren von Reggio Calabria abgehen, 8km weg.

Dann fahren wir eben dorthin! Wieso eigentlich? Vielleicht weil Sonntag war und keine LKW's unterwegs waren? - keine Ahnung!

Aber egal, zum Hafen!

"Un biglietto per un camper, solo andata" (Ein Ticket für einen Camper, nur Hinfahrt) ab zur Fähre, rauf, erste Reihe direkt vorm Tor und ab nach Messina.



Und von Messina waren es noch knappe 70km bis zum Campingplatz, das schaff ich auch ohne Navi!

Nach 2448 gefahrenen Kilometern, 59,40€ Mautgebühr in Italien, (wir sind am Tyrennischen Meer entlanggefahren, ab Salerno ist die Autobahn mautfrei, auf Sizilien kostet es wieder), 9 Übernachtungsstops, 5 Tankfüllungen und einer neuen Starterbatterie sind wir bereit für Sizilien.

Es ist Sonntag Nachmittag 16:30!

Der Platz ist fast leer, die Rezeption hatte auch frei, wo stellen wir uns hin, schwierig bei soviel Auswahl. Die Wachhunde patrollierten über das Gelände, störte uns aber nicht, kannten wir schon vom letzten Mal.

Der Betreiber kam dann doch noch kurz vorbei, den Preis verhandelt.

"Con l'elettricità?"

"Sì!"

"OK!"

"Ist es in Ordnung wenn wir uns in das eingezäunte Areal stellen, ist für die Hunde besser und für uns einfacher."

"Kostet eigentlich 15% Aufschlag, aber nicht für Euch, könnt Ihr machen."

"Grazie mille"

Am Montag unser Zelt aufgebaut und eingerichtet, am Dienstag noch ein paar Kleinigkeiten erledigt!



Und Lui hatte auch gleich einen Follower, die anderen 4 haben sich nicht so richtig getraut. Und irgendjemand klaut von der Bande. Mittwoch morgen, wir kommen von der Gassirunde zurück, stolziert Luis Follower mit Nellis Futterglas im Maul von dannen - Frechheit, wir haben natürlich zurück geklaut!

Und letzte Nacht hat es bei uns so getürmt, dass wir Angst um unser Vorzelt hatten. Das Vorzelt hat es ohne Schaden überlebt - wir auch.

Allerdings - ein Huundefutterabfüllglas war weg und ein Beutel mit

Hundeleckerlies.

Vom Sturm - kann nicht sein, hier war jemand!

Wieso, die Hunde haben nicht gebellt, dass Loch im Zaun haben wir zugemacht! Nee, guckmal, da hat sich doch tatsächlich einer durchgebuddelt!

Da liegt auch das Glas und da der Deckel, die Leckerchen sind wohl zum Frühstück verspeist worden. Wenn wir den erwischen!!!!

Dann werden wir Abends eben alles Eßbare mit rein nehmen.

Aber das unere beiden nichts "gesagt" haben - naja, man musss auch jönne könne!

Und wie schön es hier ist, sehr Ihr hier!



